

Die Einheit des Heiligen Geistes

Die Einheit des Heiligen Geistes ist grundlegend für das Leben, den Auftrag und die Identität der Gemeinde. Es handelt sich hierbei um eine geistliche Einheit, die sich nicht an Äußerlichkeiten, Konfessionen oder Traditionen orientiert, sondern in der Wahrheit gegründet ist und durch sieben zentrale Bindungen zusammengehalten wird, wie es in Epheser 4,3-6 beschrieben ist.

Bevor wir diese sieben Elemente betrachten, ist es wichtig, das vielschichtige Wesen des Heiligen Geistes zu verstehen.

Die sieben Geister Gottes – Die Fülle des Heiligen Geistes

Die Bibel spricht von den „sieben Geistern Gottes“ – dies ist ein sinnbildlicher Ausdruck für das volle und vollkommene Wirken des Heiligen Geistes. Es bedeutet nicht, dass es sieben verschiedene Heilige Geister gibt, sondern dass der Heilige Geist sich in vollkommener Siebenzahl offenbart.

„Und ich sah mitten zwischen dem Thron und den vier

Gestalten und mitten unter den Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet. Es hatte sieben Hörner und sieben Augen; das sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde.“

Offenbarung 5,6

Auch in Form von sieben brennenden Fackeln wird der Heilige Geist dargestellt, ein Symbol für Gottes Gegenwart und Licht:

„Und von dem Thron gingen Blitze aus und Stimmen und Donner; und sieben Fackeln mit Feuer brannten vor dem Thron, das sind die sieben Geister Gottes.“

Offenbarung 4,5

Nach Jesaja 11,2 finden wir diese Ausdrücke als Wesensmerkmale des Geistes, die auf dem Messias ruhen und dadurch auch seiner Gemeinde zuteilwerden:

„Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der

Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.“

Diese Eigenschaften zeigen die Vollkommenheit des Wirkens des Geistes in der Heiligung und Reifung der Gemeinde.

Die sieben Bindungen geistlicher Einheit

(Epheser 4,3-6)

„Und seid darauf bedacht, zu wahren die Einheit des Geistes durch das Band des Friedens:

Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung;

Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe;

Ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen.“

Nun wollen wir diese sieben Bindungen der Einheit näher betrachten.

Der „eine Leib“ bezeichnet die weltweite Gemeinde – den geistlichen Leib Christi, der aus allen wiedergeborenen Gläubigen besteht, unabhängig von Hautfarbe, Nationalität oder Konfession.

„Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus.“

1. Korinther 12,12

„Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ein Glied.“

1. Korinther 12,27

Dieser Leib wird nicht von Traditionen oder Institutionen regiert, sondern von Christus, dem Haupt (Kolosser 1,18), durch das Wirken des Heiligen Geistes und die Gaben des Geistes (Epheser 4,11-13). Jeder Gläubige hat darin seinen von Gott bestimmten Platz.

2. Ein Geist – Der Heilige Geist der Wahrheit

Echte Einheit ist nur möglich durch einen Geist – den Heiligen Geist, der uns neu geboren werden lässt (Titus 3,5), uns versiegelt (Epheser 1,13) und befähigt (Apostelgeschichte 1,8). Viele falsche Geister sind in der Welt, aber nur der Heilige Geist wirkt beständig Frucht und Wahrheit unter den Gläubigen.

„Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt.“

1. Johannes 4,1

Die Frucht des Geistes – Liebe, Freude, Friede, Geduld usw. – ist das Kennzeichen, dass wir von ihm geleitet werden:

„Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue ...“

Galater 5,22-23

3. Eine Hoffnung – Die Hoffnung auf Herrlichkeit und Auferstehung

Diese „eine Hoffnung“ ist die Hoffnung auf das ewige Leben und die Herrlichkeit mit Christus, die allen Gläubigen verheißen ist. Dazu gehören die Auferstehung der Toten, die Wiederkunft Christi und der neue Himmel und die neue Erde.

*„... und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilands Jesus Christus.“
Titus 2,13*

*„Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.“
Kolosser 1,27*

Obwohl manche die Auferstehung leugnen (wie die Sadduzäer, Matthäus 22,23), bezeugt die Schrift, dass alle auferstehen werden, entweder zum ewigen Leben oder zum Gericht (Johannes 5,28–29). Diese gemeinsame Hoffnung verbindet die Gemeinde.

4. Ein Herr – Jesus Christus, der Sohn Gottes

Der eine Herr ist Jesus Christus – nicht bloß eine historische Gestalt, sondern der Mensch gewordene Sohn Gottes, gekreuzigt, auferstanden und erhöht zur Rechten des Vaters. Er ist das alleinige Haupt der Gemeinde (Epheser 5,23).

„Niemand kann sagen: Jesus ist der Herr!, außer durch den Heiligen Geist.“

1. Korinther 12,3

Paulus warnt vor solchen, die einen „anderen Jesus“ predigen – eine verfälschte oder falsche Vorstellung von Christus:

„Denn wenn jemand kommt und predigt einen anderen Jesus, den wir nicht gepredigt haben ... so ertragt ihr das recht gern!“

2. Korinther 11,4

Wahre Einheit entsteht aus der gemeinsamen Treue zu dem echten Jesus der Schrift, der uns auffordert, unsere Feinde zu lieben (Matthäus 5,44), unser Kreuz zu tragen (Lukas 9,23) und gehorsam zu wandeln.

5. Ein Glaube – Das apostolische Evangelium in Christus

Der „eine Glaube“ ist das durch das Evangelium offenbarte Glaubensgut – die Lehre, dass Rettung allein aus Gnade durch den Glauben an Christus geschieht (Epheser 2,8–9). Dieser Glaube schließt den Glauben an seine Gottheit, seinen Tod, seine Auferstehung und seine einzigartige Mittlerrolle ein.

„Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus.“

1. Timotheus 2,5

„Kämpft für den Glauben, der den Heiligen ein für alle Mal übergeben ist.“

Judas 1,3

Lehren, die mehrere Mittler (wie Heilige oder Engel) oder andere Autoritätsquellen neben der Schrift einführen, sind zurückzuweisen.

6. Eine Taufe – Die Taufe im Namen Jesu

Die „eine Taufe“ bezeichnet die Wassertaufe durch Untertauchen im Namen des Herrn Jesus Christus – so wurde es von der Urgemeinde praktiziert.

„Johannes aber taufte auch in Änon nahe bei Salim, weil dort viel Wasser war.“

Johannes 3,23

„Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden ...“

Apostelgeschichte 2,38

„Er befahl aber, dass sie sich taufen ließen im Namen des Herrn.“

Apostelgeschichte 10,48

Diese Taufe symbolisiert unser Sterben, Begrabenwerden und Auferstehen mit Christus (Römer 6,4). Einheit bedeutet, dem apostolischen Vorbild der Taufe zu folgen, nicht persönlichen oder konfessionellen Vorlieben.

7. Ein Gott und Vater - Der Schöpfer und Erhalter aller Dinge

Zuletzt gibt es einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer von Himmel und Erde (1. Mose 1,1), der über allem steht und in den Leben seiner Kinder gegenwärtig ist.

„So haben wir doch einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm.“

1. Korinther 8,6

Er ist kein Götze, keine Statue, kein Mensch, kein Naturgeist, sondern der lebendige Gott, der allein Anbetung verdient. Wahre Einheit bedeutet, ihn in Geist und Wahrheit anzubeten (Johannes 4,24), fern von Götzendienst und kulturellen Aberglauben.

Ermahnung: Bewahrt die Einheit des Geistes

Satan versucht, diese Einheit zu zerstören, indem er eine falsche Einheit fördert – eine Einheit, die auf Humanismus, Kompromiss oder gesellschaftlichen Agenden beruht, aber nicht auf der Wahrheit des Wortes Gottes. Wir müssen wachsam sein, denn geistliche Einheit ist die größte Stärke der Gemeinde.

„Ich ermahne euch aber, Brüder, ... dass ihr alle einmütig seid und keine Spaltungen unter euch zulasst, sondern haltet zusammen in einem Sinn und in einer Meinung.“

1. Korinther 1,10

Lasst uns die Einheit des Geistes durch das Band des Friedens bewahren, indem wir in Wahrheit, Liebe und Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes wandeln.

Maranatha.

Share on:
WhatsApp